

1661 Version

Cantus
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-zen Ehr_ und Preis_
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Altus
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-zen Ehr und Preis_
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Tenor
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-zen Ehr und Preis,
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

Bassus
Obet ihr Knecht den
Gebt seinen Namen

1. Lo-bet, ihr Knecht, den Her - ren,
Gebt sei-nem Na - men Eh - re,
Sagt ihm von Her-zen Ehr_ und Preis_
Und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß.

All-zeit ge-lobt muss wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

All-zeit ge-lobt muss wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

All-zeit ge-lobt muss wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

All-zeit ge-lobt muss wer-den Des Her - ren Gü-tig-keit_ Wohl hier auf die-ser Er - den

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Und dort in E - wig - keit._ So-weit die Son-ne ge - het Und scheint in al - le Land,_

Sein heil-ger Nam er - hö - het Wird al - ler Welt be - kannt, _ werd al - ler Welt be - kannt.

Sein heil-ger Nam er - hö - het Wird al - ler Welt be - kannt, _ werd al - ler Welt be - kannt.

Sein heil-ger Nam er - hö - het Wird al - ler Welt be - kannt, _ werd al - ler Welt be - kannt.

Sein heil-ger Nam er - hö - het Wird al - ler Welt be - kannt, _ werd al - ler Welt be - kannt.

2. Der Herr ist hoch erhaben
Über die Heiden in der Welt,
Durchs Wortes Gnad und Gaben
Ihm werden sie zu Dienst bestellt,
So weit der Himmel reichet
Sein Ehr geht weit und fern,
Wer ist, der sich vergleicht
Mit unserm Gott und Herrn?
Er hat sich hoch gesetzt,
Hält doch in Augen wert,
Was niedrig ist geschätzt
Im Himmel uns auf Erd.

3. Obgleich der Arm muss liegen
Unwert ein Zeit in Staub und Kot,
Für jedermann sich biegen,
Traut er nur Gott, so hat's kein Not,
Manch arm Kind steht dahinten,
Sucht sein Brot für der Tür,
Gott weiß es doch zu finden,
Zeucht's aus dem Staub herfür
Und setzt es an die Seite
Dem Fürsten in dem Land,
Dem Fürsten und viel Leuten
Kömmt Heil durch seine Hand.

4. Gott seinen reichen Segen
In Gnad den Frommen schickt zu Haus,
Tut ihn'n oftmals begegnen,
Wenn alle Hoffnung scheinert aus,
Dem Weib, das Leid und Schmerzen
Trug von Unfruchtbarkeit,
Gab Gott, dass sie kunnt herzen
Ihrs Leibes Frucht in Freud,
Die Kindr im Haus umspringen,
Die Gott bescheret hat,
Wer wollt nicht fröhlich singen
Von solcher reichen Gnad?

Text in modernisierter Schreibweise